

Der dritte Weg

Berufsbegleitende Ausbildung zum Wirtschaftsmediator startet

(sk). Wenn zwei sich streiten... gibt es einen konstruktiven Weg, sich außergerichtlich zu einigen: den der Mediation. Ziel der Mediation ist es, eine selbstbestimmte, einvernehmliche und konkrete Konfliktregelung zu erarbeiten. Am Ende des Verfahrens soll eine verbindliche Vereinbarung der Medianten stehen. Ein wichtige Voraussetzung für das Gelingen des Prozesses ist – und hierin unterscheidet sich der Mediator auch vom Anwalt – die Unparteilichkeit des Mediators.

Die Ursprünge der Mediation liegen in der Praxis der außergerichtlichen Konfliktregelung, insbeson-



Bild: SK

dere im Bereich der Familienmediation. Hinzugekommen sind weitere Anwendungsgebiete, wie unter anderem die Wirtschaftsmediation: Immer mehr Unternehmen lösen mit Hilfe eines Mediators Konflikte

in Organisationen und Teams.

In Freiburg startet das Unternehmen Zweisicht am 20. April 2007 wieder eine berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Wirtschaftsmediator/in in Freiburg an. Der Beruf des Mediators ist in Deutschland gesetzlich nicht geregelt, umso wichtiger ist eine Standardisierung der Ausbildung. Die Ausbildung in Wirtschaftsmediation bei Zweisicht entspricht den Standards und Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbandes Mediation e.V., eine Zertifizierung als Mediator/in BM ist im Anschluss an die Ausbildung möglich. **Kontakt:** Tel. (0761) 20 22 200